



TAGEBUCH

„Sturm“-Turnier 2015



Freitag, 18. September 2015

363 Tage ‚Sturm‘-Turnier-Abstinenz sind endlich vorüber!

Es ist eurem Berichtersteller schon ziemlich abgegangen, er konnte sich aber mit ‚normaler‘ Arbeit halbwegs über die ‚Durst‘strecke (rein zeitlich gemeint – wer etwas anderes denkt liegt fehl) retten

...

In den Tiefen des Computers wurden bereits in den vergangenen Tagen die komplexen Liste, Datenbanken, etc. herausgekratzt und wieder mit alten und neuen tennisbegeisterten Namen des Tullnerfeldes bestückt.

Wir freuen uns über 26 Nennungen sowohl im Herren-Doppel als auch im Mixed-Doppel und sind schon sehr gespannt, ob Petrus uns wohlgesonnen bleibt.

Morgen geht’s zu Mittag jedenfalls los! Turnierraster und Spielpläne sind online und wir hoffen auf zahlreiche spannende, lustige und hochwertige Partien, über die wir dann ggf. im Tagebuch berichten können.

A decorative white floral border with intricate scrollwork and leaf patterns surrounds the text on a dark background.

Samstag, 19. September 2015

Noch vor dem sportlichen Start unseres Turniers konnte man euren Berichterstatter beim Aushub einer tiefen Grube im eigenen Garten beobachten - Nein er war nicht auf der Suche nach fehlenden Terminlücken, welche durch mannigfaltige Einschränkungen der Turnier-Teilnehmer erzeugt werden. Vielmehr musste der plötzlich verstorbene Haus-Hase Poseidon feierlich zu Grabe getragen werden ... RIP!

Zu Mittag eröffnete unser Co-Turnierleiter schließlich die sportlichen Wettkämpfe. Da er es allerdings mit dem Tempo seiner Bälle zu gut meinte und diese dann überwiegend außerhalb des dafür vorgesehenen Bereiches eines Tennisplatzes die erste Bodenberührung hatten, vernahmten die anwesenden Zuschauer seine Hoffnung, dass das ihm dargebrachte Glas Wasser Bremsflüssigkeit enthalten solle – dem Ergebnis nach ist diesem Wunsch offensichtlich nicht entsprochen worden.

Der heutige Tag war auch geprägt von der Stimmlosigkeit eures Berichterstatters. Endlich hatte seine Psyche nicht darunter zu leiden, wenn jemand sagte: „Ich versteh dich nicht!“ Trotz (oder gerade wegen) der nicht hörbaren Turnierleiter-Kommandos konnten alle Spiele plangemäß abgeschlossen werden.

Sonntag, 20. September 2015

Von den vor einigen Tagen noch für Sonntag angekündigten Wassermassen war zum Glück überhaupt nichts zu sehen ☺ - somit konnten wir am Wochenende bereits 20 grandiose Partien über die Bühne bringen.

Dafür tauchte ein Foto des Turnierleiters auf, das die extrem stressige Tätigkeit dieses äußerst harten Jobs klarer zeigt, als wir dies mit Worten je beschreiben könnten...

Großen Anklang fanden heuer unsere neuen Treue Bons! Die werten Leser sollten die glückstrahlenden Gesichter unserer treuesten Mitspieler sehen, wenn ihnen die Getränkegutscheine überreicht werden – glückliche Kinderaugen vor dem Weihnachtsbaum sind nichts dagegen! Insgesamt 17 Spielerinnen und Spieler haben die Kriterien (5 Teilnahmen am ‚Sturm‘-Turnier in den vergangenen 6 Jahren) mit Bravour erfüllt.

Neben 4 vereinsinternen Spielern gibt es nur noch einen externen Spieler, der in den vergangenen 8 Jahren immer dabei war: Danke an Stefan Gratzl für deine Treue!



Montag, 21. September 2015

Fortuna hat es mit uns nicht gut gemeint! Nein – das Wetter passt bis jetzt sehr gut, aber das Glückssengerl bei der Auslosung hat uns wieder einmal eine in Bezug auf die Terminplanung sehr fragwürdige Paarung beschert. Trotz der negativen Erfahrungen vom letzten Jahr wurde wieder eine Begegnung der Langenlebarner Mixed-Giganten ermöglicht – und prompt entwickelte sich ein episches Duell, bei dem im Gegensatz zum Vorjahr diesmal das Ehepaar Wansch die Oberhand behielt – schön für sie, aber bitter für die nachfolgenden Partien die Dauer: 2,5 h trotz Champions-TB – das ist ‚Sturm‘-Turnier-Rekord!



Aber auch am anderen Platz gab es eine kleine Verzögerung, die unseres Wissens nach eine Premiere auf den großen Tennis-Bühnen dieser Welt darstellt. Das Mixed musste für 10 Minuten unterbrochen werden – Grund: STILLPAUSE!

Man sieht: Für Kulinarik ist bei uns für Groß und Klein gesorgt ;-).



Dienstag, 22. September 2015

Tag der ersten schweren Zwischenentscheidung! Nachdem die Turnierleitung sämtliche verfügbaren Wetter-Apps, Online-Dienste, Glaskugeln und Wahrsager befragt hat, mussten wir aufgrund der unsicheren Prognosen schweren Herzens eine Entscheidung treffen: Der Lucky-Loser-Bewerb kann leider nicht für die Zweitrundenverlierer geöffnet werden ☹. Besser wir freuen uns dann über schönes Wetter und ärgern uns über diese Entscheidung als umgekehrt (wobei letzteres wohl konstant bleiben würde).

Die gestrige Berichterstattung hat unsere Langenlebarner Freunde offensichtlich tief getroffen. Wir mussten ihre Euphorie über ihr Eilzug-Herren-Doppel allerdings wieder bremsen: Die hier gewonnene Zeit (noch dazu in der letzten Partie des Abends) konnte leider nicht mehr mit der verlorenen Zeit vom Montag aufgerechnet werden. Dies zur Kenntnis nehmend haben sie sich für eine ausgedehnte Verlängerung bei der Spielbesprechung entschieden – PROST!

Heute gab es auch die ersten Tränen ... allerdings Glückstränen! Natalie hat ihr erstes Bewerbungsspiel gewonnen und wurde frenetisch für ihren Triumph gefeiert! --- Etwas später kam auch ihr Partner Wolfgang vom Platz und unbemerkt von allen ist auch er in die nächste Runde aufgestiegen ☺.

Mittwoch, 23. September 2015

Heute hat uns leider doch noch die Feuchtigkeit heimgesucht. Trotz des zum Glück nur leichten Nieselregens konnten wir pünktlich um 17 Uhr beginnen. Die Verhältnisse waren natürlich ein wenig ‚suboptimal‘ und so kam es zu interessanten Wortspenden der Spieler: „Der Ball schaut ja ärger aus, als wenn mei Hund darauf herumkaut!“ Diese Beschwerde wurde von einer mitfühl-samen Zuschauerin aber gekonnt gekontert: „Du sollst ned drauf herumkauen sondern spielen!“ Offensichtlich brauchte er diese Klarstellung, stellte das Kauen ein und prompt wurde das 1er Doppel des heurigen ‚Sturm‘-Turniers eliminiert.

Die anhaltend unsichere Wetterprognose stellt natürlich auch die Turnierleitung gehörig auf die Probe. Es prasselt neben den Regentropfen auf dem roten Sand auch unzählige Anfragen der Teilnehmer bezüglich der weiteren Termine. Da die Stimme des Turnierleiters noch immer nicht ganz die übliche Lautstärke erreicht hat, bedient er sich neuerdings der optischen Beantwortung ...

PS: Interessanterweise wurde er von einigen (vornehmlich weiblichen) Gästen gefragt, wo dieses T-Shirt zu beziehen ist ...



A decorative white floral border with intricate scrollwork and leaf patterns surrounds the text on a black background.

Donnerstag, 24. September 2015

Zu Beginn des heutigen Tages fing alles noch ganz harmlos an, doch es sollte bald anders werden: Zuerst waren alle vom ATSV Tulln entsandten Nachwuchshoffnungen im Einsatz. Dem Bericht-erstatte kam jedoch zu Ohren, dass diese Hoffnungen bereits seit vielen, vielen Jahren in sie gesetzt werden. Heute gelang aber endlich der Durchbruch. Mit insgesamt 256 Jahren zogen beide Paarungen souverän (eine davon sogar trotz Aufgabe ihrer Gegner!) in die nächste Runde ein.

Doch dann kam eine Partie, an die sich alle Wolfpassinger noch lange mit Grauen erinnern werden. Die langjährige einheimische Nachwuchshoffnung Matthias W. stand dem Postenkommandanten Pepi G. gegenüber. Bei den Versuchen, die Bewohner von Wolfpassing mit Mark und Bein erschütternden Schreien vom Schlafen abzuhalten, behielt vorerst noch Pepi G. die Oberhand. Doch dann erdreistete sich der junge Wolfpassinger, das Tennis-Match zu gewinnen. Wie sich bei der Match-Nachbesprechung herausstellte, sollte dies neben dem potentiellen Verdienstentgang in unserer Kantine auch für die Wolfpassinger Bevölkerung zu dramatischen Veränderungen in den kommenden Tagen führen. Wir hoffen inbrünstig, dass die Drohung des Dauerplanquadrats in und um Wolfpassing durch den verabreichten Hopfensaft wieder entschärft werden konnte ...

... Danke Matthias!!! ☺

Freitag, 25. September 2015

Wetter-Apps lügen doch nicht! Das Drehen + Wenden des Handys nutzte nichts – der angesagte Regen kam tatsächlich ... Aber er hat nicht mit der Hartnäckigkeit unserer Teilnehmer gerechnet. Denn diese ließen sich von dem fortwährenden Nieselregen nicht beeindrucken und starteten voller Elan die angesetzten Partien – Leute wir sind richtig stolz auf euch!!!



In der ersten Partie des Abends kämpfte Josef K. (dem werten Leser bereits von seinem Triumph über seinen Knaben im vergangenen Jahr bekannt) mit Hilfe seiner Tochter um den Semifinal-Einzug – leider waren seine Bemühungen heute nicht sehr regelmäßig von Erfolg gekrönt. Dies begutachtend gab seine liebevolle Gattin den Gegnern wertvolle Tipps: „Alles über den Schwächeren!“

Nach insgesamt 4 Partien gaben die bis dahin wacker gegen die feuchte Invasion kämpfenden Tennis-Plätze schließlich doch nach. Der heuer äußerst erfolgreiche Johann M. analysierte die sich beim letzten verbliebenen eingeschalteten Flutlicht bildenden Lacken sehr trefflich: „Da kriegt des Wort FlutLicht a andere Bedeutung ...“ – hoffentlich brauchen wir es morgen nicht ;-)

Samstag, 26. September 2015

Fast schon traditionell brachte die Auslosung im Herren-Doppel ein Turnierleiter-Duell und wie im Vorjahr wählten sich die beiden TL den allseits überaus beliebten 9 Uhr Termin – also unmittelbar nach Beendigung der ‚Sturm‘-Nacht ... Doch es zeigte sich sehr rasch, dass das im Vorjahr sehr friedlich verlaufende Duell heuer in ganz andere Dimensionen aufzusteigen drohte. Das glänzend aufeinander eingestellte TL2-Paar begann bereits im Zuge der Aufwärmphase mit dem Beschuss auf den völlig unvorbereiteten TL1. Und während des Matches geschah beinahe die Halbierung der Turnierleitung. Die aus den Nachbarortschaften heulenden Luftschutzwarnsirenen ignorierend sah sich TL1 plötzlich mit einem Luftangriff konfrontiert. Das vom Schläger des TL2 abgefeuerte Geschöß näherte sich mit irrer Geschwindigkeit der Mitte des Gesichts. Wie der eigene Schläger zum Schutz noch vor das selbige kam, entzieht sich der Kenntnis des Geretteten.

Am Nachmittag kam es wieder zu einer kleinen Verzögerung. Nach der bereits beschriebenen Stillpause am Montag meldete Fritz B. diesmal eine Verspätung, da er gerade eine Entbindung hatte – HURRA! Es sind Zwillinge! Die erste Euphorie, dass wir nun potentiellen Tennis-Nachwuchs bekommen, wurde durch die Übersendung des Fotos allerdings jäh zerstört ...



Sonntag, 27. September 2015

Es ist vollbracht! Das ‚Sturm‘-Turnier 2015 mit all seinen coolen Partien, netten Teilnehmern / Zaungästen, Wetterkapriolen, fleißigen Helferleins und vielen lustigen Stunden ist Geschichte!

Der heutige Finaltag brachte viele qualitativ geniale und hochdramatische Partien und schließlich glückliche Sieger aber auch faire und zufriedene Verlierer. Auch die Charakterisierung der Spieler durch die auf der anderen Seite des Platzes verzweifelnden Gegner kam heute nicht zu kurz.

Während die Langenlebarner Riesen gekonnt die Fäden ihres Offensivdoppelspiels zogen, erkannte Bernhard S. anerkennend: „Die sind ja wie Spinnen da vorne!“ und vergarnte die meisten seiner Schläge hoffnungslos in alle am Platz zur Verfügung stehenden Netze.

Zu guter Letzt möchten wir uns bei allen Teilnehmern, Mithelfern und Sponsoren sehr herzlich bedanken und freuen uns schon sehr, viele von euch im kommenden Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Das Tagebuch wird nun geschlossen und euer Berichterstatter wird sich in den wohligen Winterschlaf verabschieden ...

